

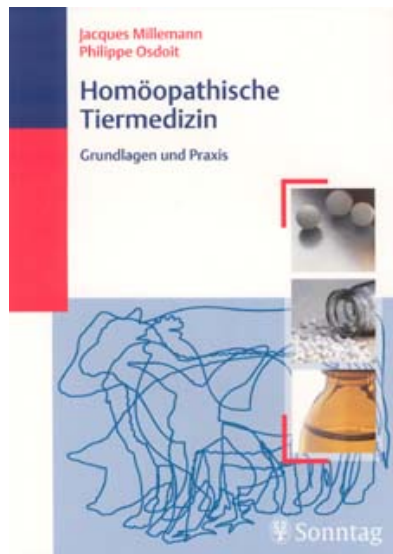
# Millemann / Osdoit

## Homöopathische Tiermedizin

Leseprobe

[Homöopathische Tiermedizin](#)

von [Millemann / Osdoit](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b1811>

Das Kopieren der Leseprobe ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



# Inhalt

<b>Teil 1: Die Theorie</b> .....		<b>1</b>
<b>1</b>	<b>Geburt der Homöopathie</b> ..	<b>2</b>
<b>1.1</b>	<b>Die Antike</b> .....	<b>2</b>
1.1.1	Die griechische Antike .....	2
1.1.2	Die römische Antike .....	3
1.1.3	Anfänge der christlichen Ära: Galen (131–200 n. Chr.) und Co. ..	3
<b>1.2</b>	<b>Vom Mittelalter bis in die heutige Zeit</b> .....	<b>3</b>
1.2.1	Vom Mittelalter bis in die Renaissance .....	3
1.2.2	Durchbruch der modernen Medizin .....	4
1.2.3	Die Ereignisse überschlagen sich ..	4
1.2.4	Theorien des Lebens .....	5
<b>1.3</b>	<b>Entwicklung der Homöopathie</b> ..	<b>6</b>
1.3.1	Hahnemann (1755–1843) .....	6
1.3.2	Der Aufstieg der Homöopathie ..	7
1.3.3	Der Abstieg .....	7
1.3.4	Die aktuelle Erneuerung .....	8
1.3.5	Die Zukunft .....	9
1.3.6	Und die Tiermedizin? .....	9
<b>2</b>	<b>Wichtige Daten in der Geschichte der Medizin</b> ....	<b>12</b>
<b>3</b>	<b>Die Grundlagen der Homöopathie</b> .....	<b>15</b>
<b>3.1</b>	<b>Die Ähnlichkeitsregel</b> .....	<b>15</b>
3.1.1	Allgemeine Darstellung .....	15
3.1.2	Ähnlichkeit, was bedeutet das? ..	17
<b>3.2</b>	<b>Das Totalitätsprinzip</b> .....	<b>19</b>
3.2.1	Die Gesamtheit der Symptome ..	19
3.2.2	Das Zusammenwirken aller therapeutischen Mittel .....	20
3.2.3	Der Begriff der Ähnlichkeitsstufen .	21
<b>3.3</b>	<b>Das Prinzip der Potenzierung</b> ....	<b>22</b>
<b>4</b>	<b>Das Gedächtnis des Homöopathen</b> .....	<b>23</b>
<b>4.1</b>	<b>Arzneimittelbilder und Materia medica</b> .....	<b>23</b>
4.1.1	Die Materia-medica-Literatur .....	23
4.1.2	Der Inhalt der Arzneimittel- lehrbücher .....	24
<b>4.2</b>	<b>Die Repertorien</b> .....	<b>26</b>
4.2.1	Definition .....	27
4.2.2	Das Wesen des Repertoriums .....	27
4.2.3	Datenträger der Repertorien .....	29
4.2.4	Fachliche Ausrichtung der Repertorien .....	29
4.2.5	Anwendung der Repertorien in der Tiermedizin .....	30
<b>4.3</b>	<b>Die Übersetzung von der Human- medizin in die Tiermedizin</b> .....	<b>30</b>
4.3.1	Die Notwendigkeit dieser Anpassung .....	30
4.3.2	Anatomische Übertragung .....	30
4.3.3	Funktionelle und patho- physiologische Übertragung .....	31
<b>5</b>	<b>Die Krankheit nach Hahnemann</b> .....	<b>33</b>
<b>5.1</b>	<b>Krankheit als gestörtes Gleichgewicht</b> .....	<b>33</b>
<b>5.2</b>	<b>Hahnemann's Auffassung von Krankheit</b> .....	<b>34</b>
5.2.1	Pathologische Ebene und Ähnlichkeitsebene .....	36
<b>5.3</b>	<b>Der Begriff der künstlichen Krankheit</b> .....	<b>39</b>
<b>5.4</b>	<b>Einteilung der Krankheiten nach Hahnemann</b> .....	<b>40</b>
5.4.1	Die akuten Krankheiten .....	40
5.4.2	Chronische Erkrankungen .....	41
<b>5.5</b>	<b>Die Hahnemann'schen chronischen Krankheiten</b> .....	<b>41</b>
5.5.1	Für Hahnemann .....	41
5.5.2	Für Kent .....	42
5.5.3	Der aktuelle Stand .....	42

5.5.4	Fazit .....	44	<b>6</b>	<b>Das Problem der Hoch- und Höchstpotenzen .....</b>	51
5.5.5	Welche Fehler sollte man vermeiden? .....	44	<b>6.1</b>	<b>Die Schwierigkeiten bei der Experimentation .....</b>	51
<b>5.6</b>	<b>Das „Terrain“ .....</b>	45	<b>6.2</b>	<b>Erklärungsversuche .....</b>	51
5.6.1	Die traditionellen Konstitutionen .	45	6.2.1	Vorbemerkungen .....	51
5.6.2	Typologie nach Léon Vannier ....	47	6.2.2	Beweise der Wirksamkeit .....	52
5.6.3	Konstitution oder Symptom? .....	47	6.2.3	Die aktuelle Hypothese .....	53
5.6.4	Der „sensible“ Typ und die „Konstitutionsmittel“ .....	48	<b>7</b>	<b>Zusammenfassung in Form von Frage und Antwort ....</b>	55
5.6.5	Die Hippokratischen Temperamente .....	49	<b>7.1</b>	<b>Was ist Homöopathie? .....</b>	55
5.6.6	Die Diathese .....	50	<b>7.2</b>	<b>Die Homöopathie – was sie nicht ist .....</b>	55

**Teil 2: Die Praxis .....** 57

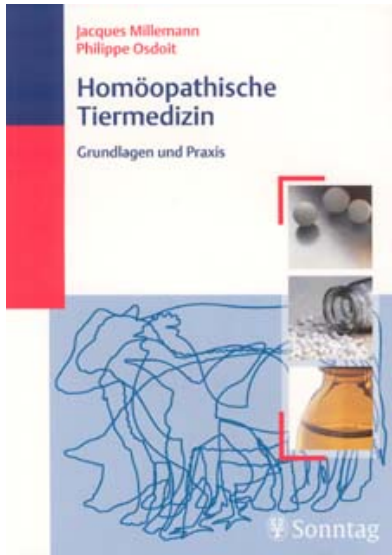
<b>8</b>	<b>Die Herstellung der Arzneimittel .....</b>	58	9.2.1	Die Wahl der Potenz .....	70
<b>8.1</b>	<b>Die Herkunft .....</b>	58	9.2.2	Rhythmus und Dauer der Verabreichung .....	72
8.1.1	Pflanzliche Stoffe .....	58	<b>10</b>	<b>Die homöopathische Fallaufnahme .....</b>	74
8.1.2	Aus dem Tierreich .....	58	<b>10.1</b>	<b>Biographie der Krankheit .....</b>	74
8.1.3	Produkte aus der Laborkultur ....	59	<b>10.2</b>	<b>Anamnese und Befragung .....</b>	74
8.1.4	Aus der Welt der Mineralien .....	59	10.2.1	Grundidee .....	74
<b>8.2</b>	<b>Gewinnung der Rohstoffe und Verarbeitung .....</b>	60	10.2.2	Aufzeichnung des Falls .....	75
8.2.1	Produkte pflanzlicher Herkunft ...	60	10.2.3	Formulierung der Fragen .....	76
8.2.2	Rohstoffe tierischer Herkunft .....	60	10.2.4	Wollknäuelfragen .....	76
8.2.3	Mineralische Rohstoffe .....	60	10.2.5	Wenn die Ausbeute zu kläglich ist .....	77
8.2.4	Lösliche oder flüssige Substanzen .	60	<b>10.3</b>	<b>Die klinische Untersuchung .....</b>	78
8.2.5	Aufbewahrung der Grundstoffe ...	61	10.3.1	Grundregel .....	78
<b>8.3</b>	<b>Dekonzentrierung der Grundstoffe .....</b>	61	10.3.2	Untersuchung aus der Ferne – Untersuchung in Bewegung .....	78
8.3.1	Potenzierungen nach Hahnemann .....	61	10.3.3	Nähere Untersuchung .....	78
8.3.2	Verdünnung nach Korsakoff .....	63	<b>10.4</b>	<b>Weiterführende Untersuchungen und Labordiagnostik .....</b>	79
8.3.3	Methode der kontinuierlichen Fluxionspotenzen nach Fincke ....	67	10.4.1	Referenzen im Kent-Repertorium .	80
<b>8.4</b>	<b>Galenik .....</b>	67	10.4.2	Einige Fallbeispiele .....	84
8.4.1	Einzelmittel oder Komplexmittel .	67	<b>10.5</b>	<b>Modalisierung der Symptome ...</b>	86
8.4.2	Mittel für die orale Einnahme ....	67	10.5.1	Natur des Symptoms .....	86
8.4.3	Andere Verabreichungsformen ...	68	10.5.2	Ort und Ausdehnung .....	88
<b>9</b>	<b>Dosierung .....</b>	70	10.5.3	Echte Modalitäten .....	89
<b>9.1</b>	<b>Leitideen .....</b>	70	10.5.4	Begleiterscheinungen und Wechsel .....	92
<b>9.2</b>	<b>Orientierungshilfen und allgemeine Regeln .....</b>	70			

10.5.5	Die „Folgen von ...“: Ätiologien, auslösende Faktoren und Umstände des Auftretens	92	<b>13.5</b>	<b>Andere mögliche Techniken der Arzneimittelfindung</b>	127
<b>11</b>	<b>Analyse der Symptome</b>	94	13.5.1	Technik der Symbole nach Grandgeorge	127
<b>11.1</b>	<b>Überprüfung der Symptome</b>	94	13.5.2	Technik der primitiven Affekte	127
11.1.1	Sind sie verlässlich?	94	13.5.3	Die Technik Jan Scholten's	128
11.1.2	Sind sie vollständig?	94	<b>14</b>	<b>Die Verschreibung</b>	129
11.1.3	Hat man alles richtig verstanden?	95	<b>14.1</b>	<b>Die individuelle Verschreibung</b>	129
11.1.4	Sind sie zahlenmäßig ausreichend?	95	14.1.1	Unizismus, Pluralismus, Komplexismus	129
<b>11.2</b>	<b>Hierarchisierung und Valorisierung</b>	96	14.1.2	Die Drainage	130
11.2.1	Valorisierung der Symptome	97	<b>14.2</b>	<b>Die Gruppen- oder Bestandsbehandlung</b>	133
11.2.2	Hierarchisierung der Symptome	98	14.2.1	Das Prinzip	133
<b>12</b>	<b>Die Diagnose</b>	104	<b>14.3</b>	<b>Das Placebo</b>	135
<b>12.1</b>	<b>Die klinische Diagnose</b>	104	<b>15</b>	<b>Die Verabreichung von Arzneimitteln</b>	136
<b>12.2</b>	<b>Die homöopathische Diagnose</b>	105	<b>15.1</b>	<b>Märchen und Wirklichkeit</b>	136
12.2.1	Auswahl der Symptome	106	<b>15.2</b>	<b>In der Praxis</b>	137
12.2.2	Die Vorauswahl der Arzneimittel	107	<b>16</b>	<b>Die Behandlungsergebnisse</b>	138
12.2.3	Key-notes: Schlüsselsymptome und charakteristische Symptome	110	<b>16.1</b>	<b>Die Bedeutung der Symptome</b>	138
<b>12.3</b>	<b>Hering's dreibeiniger Schemel: Minimalsyndrom mit maximalem Wert</b>	115	16.1.1	Das Eliminationssymptom	138
12.3.1	Solide Beine = verlässliche Symptome	116	16.1.2	Das Symptom mit Alarmfunktion	138
12.3.2	Ein gutes Arzneimittel mit nur zwei Symptomen: ein Bein und ein Brett	116	16.1.3	Das Symptom als Abwehrfunktion	139
12.3.3	Und der einbeinige Melkschemel?	117	16.1.4	Das Begleitsymptom	139
12.3.4	Bei Symptommmangel	118	16.1.5	Ätiologie, auslösender Umstand oder Modalität?	139
<b>12.4</b>	<b>Simile &amp; Simillium</b>	119	<b>16.2</b>	<b>Heilung, Unterdrückung, Palliation</b>	140
12.4.1	Das Simillium	119	16.2.1	Der Misserfolg: kein Symptom verschwindet	140
12.4.2	Das Simile	119	16.2.2	Die Heilung: das Verschwinden aller Symptome	141
12.4.3	Fazit	119	16.2.3	Die Unterdrückung: das Verschwinden von oberflächlichen Symptomen	142
<b>13</b>	<b>Techniken der Arzneimittelfindung</b>	120	16.2.4	Die Palliation	146
<b>13.1</b>	<b>Suche aus dem Gedächtnis</b>	120	16.2.5	Die Verschreibung aufgrund peripherer Symptome	148
<b>13.2</b>	<b>Das Repertorium von Boenninghausen</b>	121	<b>16.3</b>	<b>Die heilvollen Verschlimmerungen</b>	148
<b>13.3</b>	<b>Das Kent-Repertorium und Analoge</b>	123	16.3.1	Das Hering'sche Gesetz	148
<b>13.4</b>	<b>Klinische Repertorien</b>	124	16.3.2	Die homöopathische Erstreaktion	148
13.4.1	Das Voisin-Repertorium	124	<b>16.4</b>	<b>Beobachtung der Ergebnisse und Fortführung der Behandlung</b>	150
13.4.2	Die Technik der Arzneimittelgruppen nach Kollitsch	124			

16.4.1	Keine Veränderung der Symptome .....	150	16.4.8	Besserung der hierarchisch hochstehenden Symptome mit zeitweiliger Verschlechterung der peripheren Symptome .....	152
16.4.2	Kontinuierliche und langfristige Verschlechterung aller Symptome .....	150	16.4.9	Besserung der peripheren Symptome .....	153
16.4.3	Kontinuierliche und schnelle Besserung aller Symptome .....	150	16.4.10	Das zeitweilige Wiederauftreten von früheren Symptomen .....	154
16.4.4	Rapide und kurzzeitige Ver- schlechterung gefolgt von einer schnellen und dauerhaften Besserung .....	150	16.4.11	Das Auftauchen neuer Symptome .	154
16.4.5	Starke und langzeitige Ver- schlechterung gefolgt von einer langsamen und dauerhaften Besserung .....	151	<b>16.5</b>	<b>Fazit</b> .....	155
16.4.6	Besserung gefolgt von einem stationären Zustand oder einem Rückfall .....	151	<b>17</b>	<b>Fazit</b> .....	157
16.4.7	Besserung gefolgt von einer Verschlimmerung gegenüber dem ursprünglichen Zustand .....	152	<b>17.1</b>	<b>Die Grenzen der Homöopathie</b> ...	157
			<b>17.2</b>	<b>Die Homöopathie – eine Präventivmedizin</b> .....	158
			<b>17.3</b>	<b>Futuroskopie – ein Blick in die Zukunft</b> .....	158

**Teil 3: Anhang** ..... 161

<b>Repertorisierungsformular (Beispiel)</b> .....	162	<b>Index der Fallberichte</b> .....	170
<b>Glossar/Homöopathischer Wortschatz</b> .....	164	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	171
		<b>Die Übersetzerin</b> .....	176



Millemann / Osdoit

[Homöopathische Tiermedizin](#)

Praxis und Grundlagen

176 Seiten, kart.  
erschienen 2005



Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)